Zeitschrift: Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

Herausgeber: Spitex Verband Kanton Zürich

Band: - (2010)

Heft: 1: Der richtige Mix

Artikel: Schattenplanung gibt Aufschluss

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-822065

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schattenplanung gibt Aufschluss

Wie würde unsere Einsatzplanung für einen Monat aussehen, wenn wir nur mehr die künftigen Berufsgruppen zur Verfügung hätten? So lautete die Fragestellung für die Spitex-Organisationen, die Walter Wyrsch von Prospitex, Wilen/Sarnen, im vergangenen Jahr beim Einstieg in das Thema «Skill- und Grademix» beraten hat. Nachfolgend fasst er das Vorgehen zusammen.

In einem ersten Schritt erfolgte eine ausführliche Einführung in die Bildungssystematik. Dabei lag das Gewicht auf einer vertieften Auseinandersetzung mit den Berufsprofilen Pflegefachperson HF, Fachfrau/Fachmann Gesundheit und Hauspflege sowie mit den Beschrieben der Ausbildung zur Pflegeassistent/in (künftig allenfalls dem Attest-Profil entsprechend) und des SRK Grundpflegekurses. Daraus ergaben sich vier Einsatzgruppen: Pflegefachperson, Fachfrau/Fachmann Gesundheit/HauspflegerIn, Pflegeassistenz und Mitarbeiter/in mit SRK Grundpflegekurs.

In einem zweiten Schritt wurde ein einfaches Raster zur Einschätzung der Komplexität von Pflegesituationen eingeführt. Dann begann die Hauptarbeit: Wir erstellten eine eigentliche «Schattenplanung» zur bestehenden Einsatzplanung. Wichtig war, diese Planung zu visualisieren. Dazu wurden für die vier Einsatzgruppen je verschieden farbige und je nach Einsatzdauer unterschiedlich grosse Blätter verwendet.

Die Berufsbeschreibungen für die erwähnten Ausbildungen entnahmen wir der Homepage berufsberatung.ch. Die Profile sind dort nach einem einheitlichen Raster aufgebaut. Die Inhalte wurden von den OdAs erarbeitet und haben schweizerische Gültigkeit. Zur Einschätzung der Pflegesituationen verwendeten wir das SVS-Raster «Mindestanforderungen an das Personal in der Grundpflege», aktualisiert von einer Fachfrau von Prospitex.

Die Ergebnisse zeigten, dass ein konsequenter Einsatz der Mitarbeitenden nach den vorliegenden Berufsprofilen grosse Veränderungen im Vergleich zur vorhandenen, «echten» Planung bringt. Besonders auffällig sind jene Einsätze, in denen eine dipl. Pflegefachfrau HF effektiv die Fallführung und Koordination übernimmt und ein Grossteil der Besuche einer Hauspflegerin oder einer Fachfrau Gesundheit übergeben werden können. Damit erhalten auch Beratungsbesuche und Neueinschätzungen von Situationen eine viel grössere Bedeutung als in der vorhandenen Planung.

Der heutige Einsatz der diplomierten Pflegefachleute entspricht nicht dem Berufsprofil HF. Letzteres legt einen viel deutlicheren Schwerpunkt in der Ermittlung des Pflegebedarfs, der Planung, der Koordination und Anleitung sowie der Überprüfung der Pflege, der interdisziplinären Zusammenarbeit und der Beratung.

Ganz allgemein wurde durch diese Anlage verdeutlicht, dass der Einsatz der richtigen Person in der passenden Aufgabe von grösster Bedeutung ist für die Qualität des Angebotes. Weiter stellten die Teilnehmenden fest, dass heute in einigen Einsätzen die falschen Ressourcen eingesetzt werden, respektive die eingesetzten Personen sich nicht nach ihren Berufsprofilen verhalten.

Diese Einführung ermutigt zur gründlichen Bearbeitung der Frage nach der künftigen Personalzusammensetzung in der eigenen Organisation. Das zeigen auch Kommentare von Teilnehmenden: «Mit den FaGes entsteht eine Gruppe von Mitarbeitenden, die wir mit klaren Aufträgen breit einsetzen können.» – «In der Ausbildung müssen wir uns auf FaGe und Pflege HF konzentrieren. Mehr erlaubt unsere Betriebsgrösse nicht.» – «Der SRK Grundpflegekurs ist zuwenig spitexspezifisch.» – «Die Arbeit mit den klaren Berufsprofilen war hilfreich; sie hat die Sachlichkeit betont und uns vor standespolitischen Diskussionen bewahrt.»

Kaum zu glauben

Mieten Sie Ihr Pflegebett solange Sie es benötigen

- Innert 24 Stunden nach Bestellung fix-fertig bei Ihnen zu Hause aufgestellt
- Seit über 20 Jahren für Sie unterwegs
- Täglich ganze Schweiz
- Vielfältiges Produktesortiment
- Offizielle Mietstelle für EL und Krankenkassen

heimelig betten unentbehrlich für die Pflege zu Hause!

Zuversichtlich ins Alter!
Jetzt unverbindlich Unterlagen anfordern Tel. 071 672 70 80

Vermietung und Verkauf

heimelig betten
PFLEGE · KOMFORT

heimelig betten AG
Heimelig Pflegebetten
Gutenbergstrasse 4
8280 Kreuzlingen
Tel. 071 672 70 80
Fax 071 672 70 73
Notfall 079 600 74 40
www.heimelig.ch